

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Planungs- und Projektierungskredit von Fr. 3.7 Mio. für die Gesamtrenovation und Erweiterung der Schulanlage Langwiesen, Winterthur (Projekt-Nr. 12082)

Antrag:

Für die Gesamtrenovation und Erweiterung der Schulanlage Langwiesen Winterthur – Veltheim-Wülflingen wird für die Durchführung eines Projektwettbewerbs ein Verpflichtungskredit von 500 000 Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung (Projektkostenstelle ER 950002) und ein Projektierungskredit von 3.2 Millionen Franken zu Lasten der Investitionsrechnung des Allgemeinen Verwaltungsvermögens (Projekt-Nr. 12082) bewilligt.

Die Bewilligung erstreckt sich auch auf die durch Teuerung und Mehrwertsteuer bedingten Mehr- und Minderkosten; Stichtag für die Kostenberechnung ist der 8. April 2020.

Weisung:

I. Zusammenfassung

Die Primarschulanlage Langwiesen wurde 1971 bis 1973 erstellt. Um den dringlichsten Raumbedarf abzudecken, mussten mehrere Räume angemietet werden. Die Räume der schulergänzenden Betreuung befinden sich heute überwiegend in den Provisorien von 1996 bzw. von 1998. Die bestehende Schulanlage soll gesamtsaniert und in ihrer Kapazität auf 21 Primarklassen mit allen Fachräumen, Gruppen- und Therapieräumen, zwei Kindergartengruppen, dem Raumbedarf für schulergänzende Betreuung sowie einer Dreifachturnhalle ausgebaut werden.

Für die Gesamtrenovation und die Realisierung des Erweiterungsneubaus ist bei einer Kostengenauigkeit von $\pm 25\%$ mit Anlagekosten von rund 52.3 Millionen Franken zu rechnen.

Die Gesamtsanierung stellt eine gebundene Ausgabe dar. Der Finanzbedarf wurde in einer Machbarkeitsstufe auf rund 18 Millionen Franken geschätzt. Die Erweiterung der Schulanlage (inklusive Dreifachsporthalle) mit geschätzten Kosten (Kostengenauigkeit $\pm 25\%$) von rund 34.2 Millionen Franken bedingt eine Volksabstimmung. Im Rahmen der Bauzustandsanalyse wurden folgende Sanierungsmassnahmen festgestellt: Ertüchtigung Gebäudehülle (neue Fenster, Sanierung Aussenputz), Gebäudetechnik, Innentüren, sämtliche Nasszellen, Erneuerung der Ausstattung, hindernisfreies Bauen (Lifteinbau), Brandschutzaufgaben, Erfüllen der Erdbebensicherheit, Hochwasserschutz, Umsetzen des zum Zeitpunkt des Verfahrens gültige Gebäudestandards Energie.

Für die Durchführung eines Projektwettbewerbs wird ein Verpflichtungskredit von 500 000 Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung (Projektkostenstelle ER 950002) beantragt. Für die Projektierung bis zur Baukreditvorlage resp. Baueingabe wird ein Projektierungskredit von 3 200 000 Franken beantragt.

II. Detaillierte Ausführungen

1. Ausgangslage

Die Primarschulanlage Langwiesen wurde 1971 bis 1973, während des Baubooms der Nachkriegszeit, durch den Architekten Willy Heusser in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekten Ernst Meili erstellt. Sie gliedert sich in zwei gleichartige Klassentrakte, einen Spezialtrakt mit Lehrpersonenbereich und Singsaal sowie einen Turnhallentrakt mit zwei einzelnen Turnhallen. Ab Sommer 2021 werden 18 Primarklassen geführt und 200 Schulkinder in der schulergänzenden Betreuung (SchuBe) betreut. Um den dringlichsten Raumbedarf für den Unterricht und die Schulergänzende Betreuung abzudecken, wurden in den letzten Jahren das alte Pfarrhaus, eine Wohnung für die Schulergänzende Betreuung Wässerwiesen und der Mittagstisch Holzlegi angemietet. Kurzfristige Entspannung bringt der Bau eines Modulbaus auf Beginn des Schuljahres 21/22 (600 m²: ein Kindergarten, Schulergänzende Betreuung, zwei Handarbeitszimmer – zugunsten von Klassenzimmern im Schulhaus). Die Räume der schulergänzenden Betreuung befinden sich heute überwiegend in den Provisorien von 1996 (Eigentum) bzw. von 1998 (Miete).

Die bestehende Schulanlage soll gesamtsaniert und in ihrer Kapazität auf 21 Primarklassen mit allen Fachräumen, Gruppen- und Therapieräumen, zwei Kindergartengruppen, dem Raumbedarf für die schulergänzende Betreuung sowie einer Dreifachturnhalle ausgebaut werden.

Bestand und Gesamtsanierung

Dem bald 50-jährigen Schulhaus Langwiesen mit Baujahr 1973 steht eine Gesamtsanierung bevor. Dabei wird nebst der Instandstellung der gealterten Bauteile, neuen Schulbedürfnissen (z.B. Einbau Gruppenräume), aktuellen bau-, umwelt- und energetischen Vorgaben Rechnung getragen. Die Provisorien entlang der Holzlegistrasse sind am Ende des Lebenszyklus angekommen und entsprechen nicht mehr den heutigen energetischen Anforderungen. Sie müssen abgebrochen werden, sobald die baulichen Massnahmen laut Schulraumplanung im Schulkreis umgesetzt sind. Die heute im Provisorium untergebrachten Räume sollen in der Schulhauserweiterung aufgenommen werden.

2. Entwicklung

Schulraumplanung Monitoring 2019/20 und Kapazitätsausbau Schule, Schulergänzende Betreuung und Sport

Im Schulkreis Wülflingen werden gemäss Schulraumplanung Monitoring 2019/20 die Zahlen der Schülerinnen und Schüler an allen Standorten weiterhin stark zunehmen. Der daraus abgeleitete Handlungsbedarf sieht 2024 für das Schulhaus Langwiesen eine Sanierung und Erweiterung der Gruppen- und Fachzimmer zugunsten der Klassenkapazität vor. Das Schulhaus soll künftig mit 21 Primarklassen (IST: 18 Klassen) und zwei Kindergartengruppen geführt werden. Parallel zur Erhöhung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler steigt auch die Nachfrage hinsichtlich schulergänzender Betreuung. Die Firma Eckhaus hat in einer separaten Studie den Raumbedarf für die Schulergänzende Betreuung für die Schulanlage Langwiesen prognostiziert. Die Erhöhung der Schülerinnen und Schüler-Zahl in der Schuleinheit Langwiesen bedingt auch einen Ausbau der Sportkapazitäten mit einer Dreifachturnhalle. Der Kapazitätsausbau wird mittelfristig im Zeitraum ab 2024/25 benötigt. Mit dem bau- und finanzrechtlich bewilligten Pavillon (SR.20.300-1) wird der sukzessive Anstieg an Klassenzahlen bis zum Bezug 2028 aufgefangen.

Erweiterungsbau

Die Schulanlage Langwiesen ist für eine Kapazitäts-Erweiterung sowohl hinsichtlich Grundstücksgrösse als auch baulicher und pädagogischer Art geeignet. Aus schulorganisatorischer, schulbetrieblicher und pädagogischer Sicht sollen Primarschul-Cluster mit jeweils integrierter schulergänzender Betreuung gebildet werden, zumindest für die 1./2. Klasse. Welcher Teil des Raumprogramms mit einem Erweiterungsbau abgedeckt wird und welche Räume in den bestehenden Trakten untergebracht werden, soll durch einen Wettbewerb mit der überzeugendsten Lösung entschieden werden.

Dreifachsporthalle

Für die 29 Klassen der Schuleinheit Langwiesen (21 PS-Klassen, zwei KG Langwiesen, drei KG Wässerwiesen, drei KG Härti) sind drei Sporthallen für den Schulbetrieb zwingend notwendig. Die bestehenden Turnhallen entsprechen nicht mehr den aktuellen Gesetzen und Vorgaben in Bezug auf Energie, Barrierefreiheit und Erdbebensicherheit und müssen entsprechend ertüchtigt werden. Die Fläche der Hallen entspricht nicht der aktuellen Norm des Bundesamtes für Sport (BASPO). Mit dem Errichten der ersten Dreifachsporthalle im Stadtkreis Wülflingen können künftig Spielsportarten wie Unihockey, Handball oder Basketball, aber auch Trainings von grossen Gruppen für Turnwettkämpfe, Cheerleading, Gymnastik oder Aerobic angeboten werden. Der zusammenhängende Raum ist insbesondere für die Schule für Kindersportwochen oder Gruppen- und Schulanlässe von grosser Bedeutung.

Pädagogisches Konzept und Schulbetrieb

In der Zeitspanne zwischen dem Erstellungsjahr der Schulanlage Langwiesen 1973 und heute hat sich in pädagogischer, gesellschaftlicher und räumlicher Hinsicht die Vorstellung und Anforderung an eine Volksschule wesentlich geändert - Lehrplan 21, das Rahmenkonzept schulische Integration oder der Bedarf einer schulergänzenden Betreuung seien beispielhaft genannt. Diese aktuellen Raumanforderungen, z.B. Gruppenräume um das vermehrte Arbeiten in kleinen Gruppen zu ermöglichen, sind im Standard der Volksschule Winterthur eingeflossen. Dies gilt es bei der Sanierung umzusetzen.

Jede Schule ist ein soziales Gesamtsystem, unter Berücksichtigung der altersspezifischen Bedürfnisse. Aufgrund der Grösse der künftigen Schulanlage mit 21 Primarschulklassen, sind die Herausforderungen wie ressourcenorientiertes Arbeiten, die Förderung des Teamzusammenhalts und des Zusammengehörigkeitsgefühls der Schülerinnen und Schüler zu meistern. Als Voraussetzung des Gelingens sieht das Lehrpersonenteam das Beibehalten der bewährten Aufteilung in Trakte und die Gruppierung der Trakte um den Pausenhof.

Die Schülerinnen und Schüler werden so in kleineren Gruppen durch verschiedene Eingänge zu ihren Klassenzimmern oder zum Sport geführt. Durchgangsengepässe und lange Wege können vermieden werden. Garderoben und Korridore sollen genügend Platz für die Schülerinnen und Schüler bieten und während den Unterrichtszeiten für das individuelle Arbeiten in kleineren Gruppen oder einzeln nutzbar sein, sofern aus feuerpolizeilicher Sicht möglich. Eine Zusammenarbeit von Unterstufen- und Mittelstufenklassen ist somit in kleinem, «familiären» Rahmen in Gruppenräumen bzw. Lernbereichen möglich und fördert Beziehungen unter den Schülerinnen und Schüler.

Für die jüngsten Kinder der Schule, die Kindergartenkinder, soll sowohl der Unterricht wie auch die schulergänzende Betreuung in einem separaten Trakt untergebracht sein, mit separatem, abgegrenztem Spielplatz und eigenen Gruppenräumen.

Wichtig erscheint dem Schulbetrieb auch, dass die Schülerinnen und Schüler kurze Wege in die Fachzimmer und Sporthalle haben, damit der Zeitaufwand fürs An-/Ausziehen von Jacken und Schuhen vermieden werden kann. Die schriftlich festgehaltenen Konzepte des Schulbetriebes, z.B. zur Raumdisposition Lehrpersonenbereich oder Art der altersspezifischen Aussenraumgestaltung, sollen in der Dokumentation zum Wettbewerbsverfahren beigelegt werden.

Denkmalpflege

Die Schulanlage Langwiesen ist ein kommunales Inventarobjekt. Mit ihren Volumina, deren Höhe durch die Hebung der Höfe auf ein kindgerechtes Mass reduziert wird, stellt die Schulanlage eine komplexe, künstlerisch durchdachte Komposition dar. Der gestaltete Bezug der Bauten zueinander und die volumetrische Ausgewogenheit, die vorhandenen Durchblicke, die differenzierte Gestaltung der Grünflächen und der geschickte Umgang mit dem Lageproblem (A1, Salomon-Hirzel-Strasse) sind als hohe städtebauliche Qualität zu werten.

Aus denkmalpflegerischer Sicht wird aufgrund des architektonischen, typologischen und städtebaulichen Stellenwerts der Schulanlage empfohlen, bei zukünftigen Umbau-, Sanierungs- oder Erweiterungsmassnahmen die vorhandenen architektonischen Charakteristika, die Beziehungen zur Umgebung und auch die Komposition der Freiräume zu erhalten. Notwendige Veränderungen am Bestand und allfällige Erweiterungen oder Neubauten sollen unter besonderer Berücksichtigung des Bestands erfolgen und eine mindestens ebenbürtige Qualität aufweisen.

Investitionen

Die Gesamtanierung stellt eine gebundene Ausgabe dar. Im Rahmen einer Bauzustandsanalyse und Machbarkeitsstudie durch ein externes Architekturbüro im Jahr 2019 wurde ein Finanzbedarf bei einer Kostengenauigkeit von $\pm 25\%$ von rund 18 Millionen Franken festgestellt.

Die Erweiterung der Schulanlage (inklusive Dreifachsporthalle) mit geschätzten Kosten (Kostengenauigkeit $\pm 25\%$) von rund 34.2 Millionen Franken bedingt eine Volksabstimmung.

3. Machbarkeitsstudie

In einer Machbarkeitsstudie wurde die grundsätzliche Erweiterung der Schulanlage in vier Szenarien geprüft. Bei allen vier Szenarien hat sich das, in der Machbarkeitsstudie vorgegebene, Raumprogramm am vorgeschlagenen Standort als realisierbar erwiesen. Ein grosser Diskussionspunkt war der Umgang mit den bestehenden Turnhallen, da diese den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Der Bedarf nach einer Dreifachturnhalle für die Schule Langwiesen und das Quartier Wülflingen ist ausgewiesen. Der Stadtrat hat mit SR.21.39 vom xx.xx.2021 entschieden, dass die denkmalpflegerische Güterabwägung im Rahmen des Projektwettbewerbs erfolgen soll.

4. Raumprogramm

Die Grundlage für das Raumprogramm ist der Monitoringbericht der Schulraumplanung vom November 2020 (siehe Beilage). Der Bedarf steigt von 85 Klassen im Schuljahr 2019/20 auf 101 Klassen im Schuljahr 2034/35 an. Das bestehende Manko soll durch Erweiterungen der Schulanlagen Langwiesen und Wyden gedeckt werden.

Der Raumbedarf für die Schulgänzende Betreuung wurde durch die Firma Eckhaus aufgrund der Ist-Zahlen und den Annahmen des Schul-/Betreuungsmodells und der Betreuungsquote ermittelt (siehe Beilage).

Das folgende Mengengerüst bildet die heutige Schule inklusive Modulbau 2021 ab und zeigt das künftige Schulangebot:

Sektor	Raumbezeichnung	IST- Anzahl	SOLL- Anzahl	m²	m² gesamt
A	Klassenzimmer (PS)	18	21	72	1512
	Kindergartenraum (KG)	1	2	90	180
B	Gruppenraum	10	21	18	378
	Gruppenraum Therapie	1	1	36	36
	Psychomotorik - Therapieraum		1	72	72
	Gruppenraum Kindergarten	1	2	36	72
C	Handarbeiten	3	4	72	216
	Materialraum	1	3	18	54
D	Werken	2	2	72	216
	Materialraum		3	18	54
P	Mehrzwecksaal / Singsaal	1	1	150	150
	Aufenthalt / Blockzeiten		1	72	72

Sektor	Raumbezeichnung	IST- Anzahl	SOLL- Anzahl	m²	m² gesamt
	Bibliothek / Mediothek	1	1	108	108
R	Lehrpersonenbereich Aufenthalt	1	6 m2/Klasse	126	126
	Lehrpersonen Arbeitsplätze / Vorbereitung	1	6 m2/Klasse	126	126
	Lehrpersonen / Kindergarten		1	18	18
	Schulleitungsbüro, Besprechung, Sekretariat	1	3	18	54
S	Archiv, Material, Lager	1	1	189	189
	Materialraum Kindergarten		2	18	36
U	WC Primarschule	34	34		50
	WC PS Lehrpersonen		2		20
	IV-WC		4		12
	WC Kindergarten		2		6
	WC Kindergarten Lehrperson		1		3
V	Sporthalle	2 (12x24x5,7m)	3 (46x28x9m) inkl. Zuschauergalerie und für Drittnutzer zugänglicher Küche	1288	1288
	Sportlehrpersonen / Sanitätszimmer	1	2	15	30
	Garderoben / Duschen	4	6	50	300
	Toiletten ausserhalb Garderobe/Dusche		12	2	24
	IV-WC		1	3	3
	Geräteraum Innen	2	3	80	240
	Reinigungsgeräteraum		1	15	15
	Büro Hausdienst / Office		1	10	10
	Magazin und Lagerraum		1	100	100
	Putzraum		1	10	10
	Geräteraum Aussen	1	1	25	25
W	Schulergänzende Betreuung: Essen / Spielen / Aufgaben	5	9	72	648*
	Küche	1	1	36	36
	Garderobe / Eingang	1	1	50	50
	Büro Betreuung		1	18	18
	Besprechung		1	18	18
	Materialraum Betreuung		1	36	36
	WC Betreuung (projektspezifisch)				
X	Putzraum (projektspezifisch)	1	1	50	50
Y	Büro Hauswart	1	1	17	17
	Werkstatt Hauswart	1	1	30	30
	Lager und Reinigung	1	1		
	Technik (projektspezifisch)				
Z	Pausenflächen und Kleinkinderspielplatz	1	1	1950	1950
	Schulturnen (Spielwiese/Hartplatz/Laufbahn)	1	1	6200	6200
	Aussenanlage Kindergarten	1	1	190	190

Sektor	Raumbezeichnung	IST- Anzahl	SOLL- Anzahl	m ²	m ² gesamt
	Aussenanlage Betreuung	1	1	250	250
	PKW Abstellplätze		6-12		
	Veloabstellplätze / Trottinette		140		
	Aussengeräteraum (KG, PS, Hauswart)		1	48	48

* Grundlage Berechnung Eckhaus AG vom 17.2.2021

Die rechte Spalte ist die verbindliche Grundlage für die weiteren Planungs- und Projektierungsschritte durch das Amt für Städtebau.

Der Flächenspiegel und Raumprogramm zeigt auf, wo welche Fläche heute abgedeckt ist und welche Flächen im Soll-Zustand bereitgestellt werden müssen (siehe Beilage).

5. Gesamtanierung und Erweiterung

Den Gebäuden der Schulanlage Langwiesen steht eine Gesamtanierung bevor. Im Rahmen der Bauzustandsanalyse wurden folgende Massnahmen festgestellt:

- Sanierung: Ertüchtigung Gebäudehülle (neue Fenster, Sanierung Aussenputz), Gebäudetechnik (ohne Wärmeverteilungssystem), Innentüren, sämtliche Nasszellen
- Bedürfnisse Schule: siehe Raumprogramm, Erneuerung Ausstattung
- Vorgaben: z.B. Hindernisfreies Bauen (Lifteinbau), Brandschutzaufgaben, Erfüllen der Erdbebensicherheit, Hochwasserschutz
- Vorgaben Energie: Umsetzen des zum Zeitpunkt des Verfahrens gültige Gebäudestandards. Im Bestand werden die Vorgaben in Abstimmung mit Denkmalschutz und Energievorgaben abgewogen.

6. Planersubmission / Projektwettbewerb

Das Amt für Städtebau, Abteilung Hochbau, führt einen Projektwettbewerb im offenen Verfahren durch. Über das offene Verfahren ermöglicht die Stadt Winterthur explizit die Teilnahme von jungen, weniger erfahrenen Architekturbüros, gleichzeitig wird die Lösungsvielfalt erhöht und somit die Qualität des ausgewählten Projekts gesteigert. Das Wettbewerbsprogramm formuliert den Vorbehalt, dem ausgewählten Architekturbüro zur Unterstützung ein Baumanagementbüro beiseite zu stellen. Im Hinblick auf eine allfällige Interessensabwägung wird eine möglichst grosse Anzahl an qualitätsvollen Wettbewerbsprojekten gesucht.

Die Projekte sollen detaillierte Angaben zu betrieblichen, konstruktiven und gestalterischen Belangen aufzeigen. Innerhalb des vorgegebenen Projektierungssperimeters können die Teilnehmenden ihre städtebauliche Idee und ihr Schulhausprojekt entwickeln. Auch werden zusätzlich Kennzahlen gemäss SIA 416 eingefordert. Erläuterungen zum eingereichten Schulhausprojekt sollen Aufschluss geben zu folgenden Themen: städtebaulich - architektonisch und konzeptionelle Überlegungen, in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit, zur vorgesehenen prinzipiellen Gebäudetechnik, zur Nachhaltigkeit / Bauökologie

Der Umgang mit den bestehenden Turnhallen ist im Projektwettbewerb freigestellt. Es sind alle Varianten von Umbau und Umnutzung wie auch eingeordneter Ersatzneubau denkbar. Die Jury hat die Aufgabe die denkmalpflegerische Güterabwägung vorzunehmen, ob die bestehenden Turnhallen erhalten oder durch einen Neubau, der sich in das denkmalgeschützte Ensemble einordnet, ersetzt werden können.

7. Wettbewerbs- und Projektierungskosten

Aufgrund der durchgeführten Machbarkeitsstudie ist für den Wettbewerb, die Projektierung und Realisierung der Gesamtrenovation mit Turnhallen-Erweiterung und des Erweiterungsneubaus mit Anlagekosten von 52.3 Millionen Franken (Kosten inkl. Wettbewerbsverfahren) zu rechnen. Die Kosten basieren auf einer Grobkostenschätzung mit einer Kostengenauigkeit von $\pm 25\%$. Somit ergeben sich Kosten in der Grössenordnung von rund 39.1 Millionen bis zu 65.2 Millionen Franken.

Für die Totalsanierung und den Umbau im Bestand wird gemäss Machbarkeitsstudie mit Kosten von 18.1 Millionen Franken und für den Neubau inkl. Abbruch mit Kosten von 34.2 Millionen Franken gerechnet. Für die Durchführung eines Projektwettbewerbs wird ein Verpflichtungskredit von 500 000 Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung (Projektkostenstelle ER 950002) beantragt. Für die Projektierung bis zur Baukreditvorlage resp. Baueingabe wird ein Projektierungskredit von 3 200 000 Franken beantragt. Massgebender Stichtag ist der 8. April 2020.

Der finanzielle Aufwand bis zur Kreditvorlage Baukredit wird wie folgt veranschlagt:

- Ausarbeitung Grundlagen / Erstellung Wettbewerbsprogramm
Wettbewerbskosten, Preisgelder Fr. 500 000
- Honorare Planungsteam (ca. 30% Teilleistungen),
Spezialisten für Ergänzungen, Bereinigung des Projekts,
Ausarbeitung der Vorlage für den Baukredit, Nebenkosten Fr. 3 200 000

8. Investitionsplanung

Das Vorhaben ist wie folgt in der Investitionsplanung 2021 des allgemeinen Verwaltungsvermögens eingestellt:

Projekt-Nr.	12082
Projektbezeichnung	SH Langwiesen: Gesamtrenovation

Kostenart	Verpflichtungskredite		Betrag
504021	Projektierung (bewilligt am 12.12.2016)	B	300 000.00
504021	Projektierung	§	280 000.00
504022	Ausführung	§	23 930 000.00
Gesamtkredit			24 510 000.00

Planung	Kostenart 504021	Kostenart 504022	Gesamtbetrag
Jahr 2021	300 000.00	0.00	300 000.00
Jahr 2022	80 000.00	220 000.00	300 000.00
Jahr 2023	0.00	400 000.00	400 000.00
Jahr 2024	0.00	400 000.00	400 000.00
Jahr 2025	0.00	10 000 000.00	10 000 000.00
Jahr 2026	0.00	10 000 000.00	10 000 000.00
Jahr 2027	0.00	2 910 000.00	2 910 000.00

Die Investitionsplanung wird mit dem Budget 2022 wie folgt angepasst:

Kostenart	Verpflichtungskredite		Betrag
504021	Projektierung (bewilligt am 12.12.2016)	B	300 000.00
504021	Projektierung (bewilligt am xxx)	G	3 200 000.00
504022	Ausführung	§	17 000 000.00

504022	Ausführung	#	31 300 000.00
Gesamtkredit			51 800 000.00
Planung	Kostenart 504021	Kostenart 504022	Gesamtbetrag
Jahr 2021	0.00	0.00	0.00
Jahr 2022	380 000.00	220 000.00	600 000.00
Jahr 2023	0.00	1 000 000.00	1 000 000.00
Jahr 2024	0.00	1 000 000.00	1 000 000.00
Jahr 2025	0.00	10 000 000.00	10 000 000.00
Jahr 2026	0.00	15 000 000.00	15 000 000.00
Jahr 2027	0.00	15 000 000.00	15 000 000.00
Jahr 2028	0.00	9 200 000.00	9 200 000.00

9. Termine

Nachfolgende Termine / Meilensteine sind geplant:

Antrag P-Kredit	April 2021
Genehmigung P-Kredit durch GGR	bis Juli 2021
Projektwettbewerb	August 2021 – Mai 2022
Pavillon	2021-Q3
Vor- Bauprojekt	2022-Q3 – 2023-Q4
Volksabstimmung	2024-Q3
Baueingabe	2025-Q1
Baustart	2025-Q3
Bezug	2028-Q3

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Schule und Sport übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon